

Bauten aus der Römerzeit beeindruckten

Mitglieder der Kolpingfamilie radelten an der Mosel / Viele Sehenswürdigkeiten

Steinbeck • Die Kolpingfamilie Steinbeck erlebte sechs schöne Tage im Dreiländereck Deutschland-Luxemburg-Frankreich. Mit dem Fahrrad wurden das Moseltal sowie die Sehenswürdigkeiten der Gegend erkundet. Übernachtet wurde in der Stadt Trier, die vor allem durch ihre Bauten aus der Römerzeit beeindruckte, allen voran die gut erhaltene Porta Nigra.

Der Busreise in die luxemburgische Schweiz folgte ein Spaziergang durch die Schluchten am „Predigtstuhl“. In Thionville/Frankreich bekamen die Reisenden einen Einblick in den französischen Lebensstil.

Dann fuhren die Mitglieder über den Moselradweg zum Dreiländereck bei Perl. Schließlich ging es über den Luxemburg-Radweg und den deutschen Moselradweg nach Trier zurück.

Weitere Höhepunkte der



Die Mitglieder der Kolpingfamilie stiegen im Moseltal auf die Fahrräder um.

Fahrt waren das Landschaftsschutzgebiet Saarschleife, die Besichtigung von Villeroy & Boch in Mettlach und das Saartal. Am Tag der Heimreise

legten die Kolpingmitglieder einen Zwischenstopp beim Kloster Maria Laach ein und beendeten damit den Radel-spaß an der Mosel.

Alle Teilnehmer der Fahrt treffen sich am 30. Juni um 17 Uhr bei Dora Rieke, um Rückschau zu halten und um Bilder auszutauschen. • In